

Rhauderfehn bei Steuereinnahmen weit hinten

FINANZEN Die Grundsteuer B ist niedrig – aber nicht so sehr wie bei den Nachbarn Westoverledingen und Ostrhauderfehn

VON MARION JANßEN

OBERLEDINGERLAND - Bei den Steuereinnahmen rangiert Rhauderfehn laut Landesamt für Statistik im Kreis Leer weit hinten. 2019 lag die Gemeinde auf Platz vier der steuerschwächsten Kommunen. Die Steuerleistung lag demnach bei rund 658 Euro pro Einwohner. Im Dreijahresvergleich 2017 bis 2019 lag Rhauderfehn damit um 34,4 Prozent unter dem Wert gleichgroßer Kommunen, führte die Abteilung Finanzen kürzlich in einer Sitzung des Finanzausschusses im Gemeinderat aus.

Unter dem Landeschnitt liegt die Gemeinde auch beim Satz der Grundsteuer B. Dadurch entgehen ihr allein in 2021 Schlüsselzuweisungen in Höhe von 151.500 Euro.

Die Grundsteuer B wird auf Grundstücke (außer Forst- und Landwirtschaftsbetriebe) erhoben. Die Höhe wird nach dem Wert der Immobilie berechnet.

Während die Gewerbesteuer in Rhauderfehn 2019 angepasst wurde, liegt die letzte Grundsteuer-B-Erhö-

hung schon viel länger zurück. Seit 2015 wird ein Satz von 340 Prozent angesetzt, während der Landesschnitt 381 Prozent beträgt.

Mehrbelastung wäre „marginal gering“

Dabei wären die Auswirkungen durch eine Anpassung der Grundsteuer B auf die Jahressteuer und die zusätzliche Belastung für den einzelnen Hausbesitzer marginal gering, so Rhauderfehns Kämmerin Sandra Kässens. Für ein Einfamilienhaus, Baujahr 2018, werden beispielsweise nach derzeitiger Berechnung (340 Prozent) jährlich 257,14 Euro fällig. Bei einer Erhöhung auf 360 Prozent wären es 272,27 Euro, also 15,13 Euro mehr, bei einer Erhöhung auf 370 Prozent 279,83 Euro (22,69 Euro mehr).

Bei älteren Häusern ist die Bemessungsgrundlage niedriger. Für ein Einfamilienhaus, Baujahr 1982, für das derzeit 179,42 Euro Jahressteuer anfallen, würde die Belastung entsprechend auf 189,97 Euro (plus 10,55 Euro), beziehungsweise auf 195,25 Euro (plus 15,83 Euro) steigen.



Rhauderfehns Kämmerin Sandra Kässens hat die Finanzen der Gemeinde im Blick.

FOTO: JANßEN

Grundsteuerreform abwarten

In den beiden Nachbargemeinden liegen die Grundsteuersätze noch niedriger. 320 Prozent sind es in

Westoverledingen. „Der Satz ist seit dem 1. Januar 2013 gültig. Vorher waren es 285 Prozent“, erklärt Ratshausprecherin Kirsten Beening.

Eine Erhöhung sei derzeit nicht geplant. „Auch

deshalb, weil aufgrund der Grundsteuerreform ab Mitte des nächsten Jahres die neuen Bewertungen vorgenommen werden. Man muss dann erst abwarten, wie man die Hebesätze reguliert, damit die Erträge in

etwa gleichbleiben werden“, so Beening. Niedersachsen favorisiert für die Reform Flächenmodelle, die die Fläche des Grundstücks und des Gebäudes zum Maßstab der Besteuerung machen. Bislang war

der Wert des Grundstücks entscheidend.

Bereits 2007 wurde der Grundsteuermessbetrag in Ostrhauderfehn von 300 auf 330 Prozent angehoben. Dabei ist es bis heute geblieben. „Ob eine Erhöhung ansteht, kann ich erst nach den Haushaltsdebatten sagen, vorgeschlagen wird sie von der Verwaltung voraussichtlich aber nicht“, sagt Bürgermeister Günter Harders.

Belastung möglichst gering halten

Hintergrund sei hier, dass Steuern nur angehoben werden dürfen, um die Ausgaben zu decken, so Kämmerin Lydia de Boer. Solange sich der Haushalt ohne Steuererhöhung ausgleichen lasse, werde darauf auch verzichtet: „Wir wollen die Belastung für die Bürger möglichst gering halten“, sagt sie.

Und auch wenn es im Schnitt „nur“ um eine Erhöhung von 20 oder 30 Euro im Jahr gehe: „Es gibt auch viele ältere Menschen, die zwar in ihrem eigenen kleinen Haus leben, für die aber jeder Euro schwer wiegt.“

KURZ NOTIERT

Büro in Ihrhove

IHRHOVE - Die Deutsche Glasfaser hat ein Büro in Ihrhove eröffnet. Das teilt das Unternehmen mit. Geöffnet ist das Büro an der Papenburger Straße 109a immer von 10 bis 13 Uhr und 14 bis 17 Uhr.

Neues im Museum

WESTRHAUDERFEHN - Die komplette Werkstatt der ehemaligen Wattjes-Werft aus Neukamperfehn ist an das Fehn- und Schiffahrtsmuseum in Westrauderfehn übergeben worden. Wie das Museum mitteilt, wurden dort von 1869 bis 1935 typische Fehnschiffe gebaut und repariert. Wann die Neuzuänge in der Ausstellung zu sehen sein werden, steht noch nicht fest. Über den Winter soll das besondere Konvolut sortiert, gereinigt und inventarisiert werden.

ZIRKUSPROJEKT FÜR SCHÜLER UNTERSTÜTZT



Das Zirkusprojekt der Grundschule Flachsmeer ist von der Raiffeisenbank mit einer Spende in Höhe von 2000 Euro unterstützt worden, das teilt die Bank mit. Der Mitmach-Zirkus Dobbolino war in der Grundschule zu Gast. Die Kinder erlernten unter der Anleitung von Zirkuspädagogen Kunststücke in verschiedenen Disziplinen. Höhepunkte der Zirkuswoche waren die Vorstellungen vor den Eltern. Während einer dieser Vorstellungen überreichte Carsten Kockel (Raiffeisenbank, rechts) einen symbolischen Scheck an die Schulleiterin Maren Brandt (2. von links).

FOTO: RAIFFEISENBANK

Schüler reisen in die Niederlande

EUROPA Osterfehtjer Austausch mit College in Katwijk

OSTRHAUDERFEHN - Zu Gast am Pieter-Groen-College im niederländischen Katwijk ist die Schule am Osterfehn gewesen. Über den Besuch in der Küstenstadt, die nördlich von Rotterdam liegt, berichtet der Osterfehtjer Schulleiter Ludger Mählmann.

Im Rahmen des im Jahr 2019 gestarteten Erasmus-Projekts „Aus Nachbarn werden Freunde“, welches die beiden Schulen verbindet, konnten 24 Osterfehtjer Schüler und Schülerinnen sowie drei Lehrkräfte in die Stadt mit rund 65.000 Einwohnern reisen. Mit dem Erasmus+-Projekt fördert die EU den Austausch der Jugendlichen einzelner Mitgliedsstaaten.

„Für viele Teilnehmer war dieser Austausch die erste Fahrt nach der langen Coronapause. Die Begeisterung für den Austausch war auf beiden Seiten entsprechend groß“, schreibt Mählmann. In der Austauschwoche konnten die deutschen Teilnehmer des



Bei dem Austausch wurde auch ein Gruppenfoto gemacht.

FOTO: SCHULE

Projekts zusammen mit 35 niederländischen Schülerinnen und Schülern sowie drei niederländischen Lehrkräften nicht nur den niederländischen Schulalltag und die niederländischen Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennenlernen, sondern durch verschiedene Aktivitäten wie Radtouren oder Pannen-

koeken essen auch Einblicke in die niederländische Kultur erhalten. Neben Deutsch, welches viele der niederländischen Jugendlichen als Fremdsprache in der Schule lernen, wurde vor allen Dingen Englisch für die Verständigung genutzt, so Mählmann: „Einige der Niederländer lernten sogar ‚Moin‘ zu sagen.“

„Obwohl das Wetter nicht immer mitspielte, war der Besuch der deutschen Projektteilnehmer in Katwijk, welcher ursprünglich für Juni 2019 geplant war, ein voller Erfolg, so dass bei der Verabschiedung sogar einige Tränen flossen“, fasst Mählmann den Besuch in der Küstenstadt zusammen.

ANZEIGE





Schon ab **1,99%***

Mein Neustartkredit.

Der OLB Sofortkredit: Kleine Rate. Günstiger Zins.

ON

6 Monate
Zahlpause

ab **99** €*

Mtl. Rate
für 10.000 €

max. **120**

Monate
Laufzeit

in **24** Std.

Schnelle
Anweisung**

* Angaben gemäß § 6a PAngV: Bonitätsabhängiger Sollzins von 1,97 % bis 9,47 %, effektiver Jahreszins von 1,99 % bis 9,89 %, Nettodarlehensbetrag von 1.000 EUR bis 50.000 EUR, Gesamtbetrag von 1.010,80 EUR bis 77.570,96 EUR, Laufzeit 12 bis 120 Monate, erste Rate von 4,44 EUR bis 4.377,50 EUR, Folgeraten von 10,00 EUR bis 4.384,00 EUR, 12 bis 120 Raten. Bonität vorausgesetzt. Repräsentatives Beispiel: Nettodarlehensbetrag 17.700 EUR, Gesamtbetrag 20.614,36 EUR, erste Rate 214,36 EUR, 75 monatliche Raten à 272,00 EUR, 76 Raten, Laufzeit 76 Monate, fester Sollzins 4,87 %, effektiver Jahreszins 4,98 %, Oldenburgische Landesbank AG, Stau 15/17, 26122 Oldenburg

** Sobald wir Ihren unterschriebenen Antrag mit allen Unterlagen erhalten und erfolgreich geprüft haben, erfolgt die Anweisung des Kreditbetrags an Geschäftstagen innerhalb von 24 Stunden (ausreichende Bonität vorausgesetzt).

Jetzt abschließen auf olb.de/sofortkredit